Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 16. April 2008
Ausgabe 073

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Glückwünsche für Prof. Wolfgang A. Herrmann zum 60. Geburtstag 4
› 850. Stadtgeburtstag: Landeshauptstadt und Bürgerprojekte feiern gemeinsam 4
› Sofortmaßnahmen für das Stadion an der Grünwalder Straße 5
› Erster Mountain-Bike-Marathon in der Stadt 5
› Wertstoffhöfe, Halle 2 und AWM-Infocenter öffnen wegen Personalversammlung später 7
› Sanierungen und Erweiterungen Münchner Sportstätten 8
› 2. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik 9
› Wirtschaftsausschuss des Deutschen Städtetages tagt in München 10
› 5. Münchner Nachhaltigkeitskonferenz 11
› LiteraVision 2008 – öffentliche Jurysitzung und Preisverleihung 12
› 6. Newcomers Festival in München 13
› Stadtbibliothek Neuperlach von 21. April bis 19. Mai geschlossen 14
› Fei Scho spielt auf im Kunstforum Arabellapark 14
› Autorenlesung in der Stadtbibliothek Nymphenburg 14
› Bücherflohmarkt in der Stadtbibliothek Laim 15
› Konzerte im Musikinstrumentenmuseum 15
Antworten auf Stadtratsanfragen **16**
› Niedriglohnbereich im Krankenhauswesen; was ist seit dem Stadtratsbeschluss im Dezember passiert? 16
› Musikalische Erziehung in München auf dem Prüfstand 19

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Donnerstag, 17. April, 10 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
5. Tourismuskonferenz der Landeshauptstadt München, zu der Dr. Reinhard Wieczorek, Referent für Arbeit und Wirtschaft, zum Thema „Kulturstadt München" Vertreterinnen und Vertreter der Münchner Tourismusbranche einlädt. Im Anschluss an die Begrüßungsrede von Dr. Wieczorek stellt Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers die „Kulturstadt München" vor. Christoph Engel, Salzburger Festspiele, beschreibt den Effekt der Salzburger Festspiele auf den Tourismus. Daniela Goldmann, Goldmann PR, präsentiert die Kooperation „Musikmetropole München". Tourismusdirektorin Dr. Gabriele Weishäupl referiert über das Thema Kultur im Tourismus-Marketing.

Wiederholung
Donnerstag, 17. April, 18 Uhr,
Fotomuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1
Dr. Ulrich Pohlmann, Leiter des Fotomuseums, eröffnet die Ausstellung „Olaf Unverzart. Leichtes Gepäck". Die Ausstellung ist vom 18. April bis 22. Juni, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, zu besichtigen. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro.
Achtung Redaktionen: Pressevorbesichtigung am 17. April um 11 Uhr. Am Freitag, 18. April, findet um 16 Uhr im Fotomuseum ein Künstlergespräch mit Olaf Unverzart statt.

Wiederholung
Donnerstag, 17. April, 18 Uhr, Ratstrinkstube
Stadtrat Christian Müller (SPD) begrüßt in Vertretung des Oberbürgermeisters anlässlich des 50-jährigen Jubiläums Mitglieder des Landeselternverbandes bayerischer Realschulen zu einem Stehempfang.

Donnerstag, 17. April, 18 Uhr, Plenarsaal der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Alfons-Goppel-Straße 11
Dr. Richard Bauer, Direktor des Stadtarchivs München, spricht über das Thema „Schäftlarn als Gründungskloster Münchens. Neue Quellen und Erkenntnisse". Der Vortrag ist Teil einer Veranstaltungsserie des Historischen Vereins von Oberbayern zum Münchner Stadtjubiläum.

Freitag, 18. April, 9.30 Uhr, Marienplatz
Abschluss des dritten Schul-Wettbewerbs „Powered by Space" und des Wettbewerbs „Coole Ideen für warme Häuser": Münchner Schülerinnen und Schüler setzen kreative Ideen mit Solarzellen um. Der Wettbewerb ist eine Kooperation zwischen Schulreferat, Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) und der EADS Astrium GmbH. Die zehn besten Arbeiten werden am Marienplatz präsentiert.
Nach der Begrüßung durch Matthias Sinn (Leiter des Sachgebiets Klimaschutz und Energie im Referat für Gesundheit und Umwelt) sprechen Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner und Günther Adam, Leiter des Generatorenzentrums von EADS Astrium. Anschließend: Übergabe der Preise an die Siegerinnen und Sieger des Wettbewerbs und Presserundgang **(10 Uhr)** über den Solarmarkt auf dem Marienplatz (mit Matthias Sinn, RGU).
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Freitag, 18. April, 16.30 Uhr, Kleiner Sitzungssaal
Bürgermeisterin Christine Strobl bedankt sich bei langjährigen Bezirksausschussmitgliedern und ehrt diese.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 23. April, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Mittwoch, 23. April, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Aubinger Schnitzel- und Hendlhaus", Limesstraße 63
Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing - Lochhausen - Langwied). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Anton Fürst statt.

Meldungen

Glückwünsche für Prof. Wolfgang A. Herrmann zum 60. Geburtstag
(16.4.2008) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Professor Dr. Dr. h. c. Wolfgang A. Herrmann, Präsident der Technischen Universität München, zum bevorstehenden 60. Geburtstag: „Für Ihr großes Engagement möchte ich Ihnen anlässlich Ihres Ehrentages danken. Sie haben durch Ihre Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Ruf Münchens als weltweit anerkanntem Forschungsstandort geleistet. Unter Ihrer Führung wurde die Technische Universität München im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder ausgewählt und kommt nun in den Genuss zusätzlicher Mittel, mit deren Hilfe der Forschungsstandort München weiter gestärkt wird.
Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen Gesundheit, Glück und weiterhin Erfolg."

850. Stadtgeburtstag: Landeshauptstadt und Bürgerprojekte feiern gemeinsam
(16.4.2008) Als Dankeschön und Motivation für den Endspurt lud die Landeshauptstadt München alle Bürgerinnen und Bürger, die im Rahmen des 850. Stadtgeburtstags ein Projekt verwirklichen, am Abend des 15. April zu einer Feier in den Saal des Alten Rathauses ein.
Der für den Stadtgeburtstag verantwortliche Referent für Arbeit und Wirtschaft Dr. Reinhard Wieczorek begrüßte die Gäste. In seiner Ansprache bedankte er sich für das außergewöhnlich hohe Engagement der Münchnerinnen und Münchner bei diesem runden Geburtstag. „Ich bin freudig überrascht von der Vielzahl der Beiträge und von der außergewöhnlich hohen Qualität der Veranstaltungen. Mit diesen Projekten präsentiert sich München als Kulturstadt mit einer breiten kreativen Szene." Viele der Veranstalter trügen auch sonst zum kulturellen Leben der Stadt bei, sagte Dr. Wieczorek. Der 850. Stadtgeburtstag, für den viele der Projekte eigens entworfen wurden, sei eine gute Gelegenheit, sich einmal der großen Öffentlichkeit zu präsentieren.
Nach Dr. Wieczorek sprach das Mitglied im Kuratorium des 850. Stadtgeburtstags Dr. Wolfgang Sprißler vom Vorstand der HypoVereinsbank ein kurzes Grußwort. Die HypoVereinsbank ist Premiumpartner des 850. Stadtgeburtstags. Dr. Sprißler sagte, er sei tief beeindruckt und hoch begeistert vom bürgerschaftlichen Engagement zum Stadtgeburtstag. Die Kreativität, die hier sichtbar werde, sei einer der Faktoren, die den Wirtschaftsstandort München zu einem der wichtigsten in Europa machten.

Ein besonderer Höhepunkt der Feier war die Verlosung von 60 Karten für eine Sonderfahrt der HypoVereinsbank zur Aufführung der Oper Tosca in der Arena in Verona.
Der Abend wurde moderiert von Chris Schröder, Radio Charivari. Die musikalische Umrahmung übernahm die Band „Hot Bananas".
Die Einbindung der Münchner Bürgerschaft in das Programm des 850. Stadtgeburtstags ist eine der wesentlichen Säulen der Planungen und wurde Ende 2007 erfolgreich abgeschlossen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden mehr als 490 Projekte angemeldet. Davon wurden 280 als Beiträge zum Stadtgeburtstag anerkannt und in das offizielle Programm aufgenommen. Das Programm beginnt Anfang Mai. Detaillierte Informationen dazu finden sich unter *www.muenchen850.de.*
Top-Partner des Stadtgeburtstags ist die Stadtwerke München GmbH, Premium-Partner sind die HypoVereinsbank, Bilfinger Berger Industrial Services AG, Deutsche Lufthansa AG und die Süddeutsche Zeitung, Co-Partner BMW Group, Immobilien-Kontor Schauer & Schöll GmbH, Flughafen München, Knorr-Bremse GmbH, Messe München GmbH, Ströer DSM und Kaiser's Tengelmann AG.

Sofortmaßnahmen für das Stadion an der Grünwalder Straße
(16.4.2008) Der Sportausschuss des Stadtrates hat zugestimmt, das Stadion an der Grünwalder Straße zu erhalten und die Weiterführung des bestehenden Spielbetriebs einschließlich der neu gegründeten 3. Liga bis mindestens 2010 zu ermöglichen. Für den Saisonstart im Sommer 2008 sind demnach verschiedene bauliche Sofortbaumaßnahmen erforderlich, um die Sicherheit im Stadion sowie einen reibungslosen Spielbetrieb zu gewährleisten. Die Landeshauptstadt München stellt dafür einen Betrag in Höhe von 800.000 Euro bereit. Zu den baulichen Änderungen gehören u.a. die Neueinrichtung einer Videoüberwachungsanlage, der Umbau der Beschallungsanlage, die Neuorganisation der Blockeinteilung und die Erweiterung vorhandener Absperrungen auf der West-, Ost- und Gegen-tribüne. Busparkplätze stehen zukünftig auch in der Candidstraße zur Verfügung.

Erster Mountain-Bike-Marathon in der Stadt
(16.4.2008) Am Sonntag, 20. April, findet der 1. Corratec CityBike Marathon in München statt. Der Veranstalter Sog Events GmbH bietet mit Unterstützung der Landeshauptstadt Profis und Einsteigern erstmalig eine 60-Kilometer- und eine 100-Kilometer-Mountainbike-Strecke an. Beginn des Marathon- beziehungsweise des Halbmarathonwettbewerbs ist jeweils um 9 Uhr am Olympiastadion. Die ersten Radsportler werden gegen 11 Uhr im Stadion erwartet.

Der „Corratec CityBike Marathon" führt durch die Münchner Innenstadt, durch das Isartal zum Fröttmanninger Berg, der nur von der 100-Kilometer-Distanz befahren wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 60-Kilometer-Distanz fahren am höchsten Berg von München vorbei. Zurück in den Olympiapark führt die Strecke durch Unterschleißheim, vorbei an der olympischen Ruderregatta und dem „Höhenradweg" entlang des Rangierbahnhofes. Während die Kurzdistanz im Olympiastadion nach gut 60 Kilometern endet, fahren die Radsportler der Langdistanz noch drei zusätzliche Zielrunden, wobei zweimal die Ränge des Olympiastadions zu Fuß erklommen werden müssen. Erstmals wird auch ein CrossBike-Marathon ausgetragen.
Parallel radeln Kinder bis 14 Jahre im Rahmen eines KidsBike-Marathon im Olympiapark um die Wette. Die Strecken zwischen 1,5 Kilometer und 16 Kilometer starten und enden ebenso im Olympiastadion. Beginn ist um 9.30 Uhr. Der Start beim KidsBike-Marathon ist kostenlos.
Anmeldeschluss zu allen Rennen ist der 16. April, Nachmeldungen sind noch am Starttag bis 8 Uhr möglich, sofern noch Startplätze frei sind. Inzwischen haben sich über 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für einen Start entschieden. Die Teilnehmerzahl wurde auf insgesamt 1.000 begrenzt.
Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgt für gute Unterhaltung inklusive kulinarischer Verpflegung. Informationsstände rund ums Radfahren präsentieren die neuesten Trends und Tipps. Informationen zu den Veranstaltungen können im Internet unter *www.sog-events.de/* nachgelesen werden. Hotline: 08105 / 77 42 71.

Hinweis für die Anwohner entlang der Radstrecken:

Folgende Streckenbereiche sind während der Veranstaltung von Verkehrssperren betroffen (vorraussichtliche Sperrdauer in Klammer):

München Olympiapark - Schwabing (8.20 bis 10 Uhr):

Ackermannstraße – Schwere-Reiter-Straße – Elisabethstraße – Franz-Joseph-Straße – Martiusstraße – Thiemestraße – Tivolistraße

Folgende Querstraßen der Rennstrecke müssen ebenfalls mit Behinderungen rechnen:

Schwere-Reiter-Straße – Barbarastraße – Kathi-Kobus-Straße – Theo-Prosel-Weg – Lothstraße – Winzererstraße - Schleißheimer Straße – Zentnerstraße – Hiltenspergerstraße – Adelheidstraße – Tengstraße – Jakob-Klar-Straße – Isabellastraße – Gentzstraße – Arcisstraße – Elisabethplatz – Nordendstraße – Kurfürstenstraße - Römerstraße – Habsburger Straße – Habsburgerplatz – Friedrichstraße – Wilhelmstraße – Leopoldstraße – Kaulbachstraße – Königinstraße – Mandlstraße – Hirschauerstraße –

Oettingenstraße – Theodorparkstraße, Ifflandstraße, Widenmayerstraße, Riedelstraße

München Freimann (8.50 bis 10.10 Uhr)

Bundesstraße 11 (Freisinger Landstraße) Sperre zwischen Heidemannstraße und B 471

Garching und Eching (9.10 bis 10.30 Uhr)

Keltenstraße –Hardtweg –Schleißheimer Straße – Am See
Gemeindeverbindungsstraße zwischen Garching und Eching

Oberschleißheim – Kreuzhof (9.20 bis 11 Uhr)

St. 2053 – Sperre zwischen B 13 und Eching

Eching (9.25 bis 11.10 Uhr)

Gut Hollern

Unterschleißheim (9.30 bis 11.15 Uhr)

Neuhofweg – Paul-Kulisch-Weg – Konrad-Zuse-Straße –Landshuter Straße – Andreas Danzer Weg – Furtweg

Riedmoos (9.40 bis 11.30 Uhr)

Zwerchwiesenweg – Birkhahnstraße (wird gequert; für Anlieger frei), Zum Hirschdamm (Zufahrt zum Sportplatz, Gaststätte und Feuerwehr möglich)

Badersfeld (9.45 bis 11.45 Uhr)

Hackerstraße östlich Badersfeld (Zu- und Abfahrt über Baderstraße möglich)

Feldmoching (9.50 bis 12 Uhr)

Schwarzhölzlstraße – Am Pfaffensteig – Würmhölzlstraße

Ludwigsfeld (10 bis 12.15 Uhr)

Auf den Schrederwiesen
Sperre der Straße „Auf den Schrederwiesen" zwischen der Schroppenwiesenstraße und der Ferchenbachstraße

Wertstoffhöfe, Halle 2 und AWM-Infocenter öffnen wegen Personalversammlung später

(16.4.2008) Wegen einer Personalversammlung des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM) am Donnerstag, 17. April, rücken die Müllfahrzeuge drei Stunden später als gewöhnlich aus. Die städtischen Wertstoffhöfe öffen an diesem Tag nicht um 8 Uhr, sondern erst ab 10 Uhr. Auch das AWM-Infocenter mit der Telefonnummer 2 33-9 62 00 ist erst ab 10 Uhr erreichbar. Der AWM bittet die Münchnerinnen und Münchner um Verständnis.

Sanierungen und Erweiterungen Münchner Sportstätten

(16.4.2008) Der Sportausschuss des Münchner Stadtrates sowie einige Münchner Bezirksausschüsse haben im ersten Quartal des Sportjahres 2008 bereits eine Reihe wichtiger Entscheidungen getroffen, die zu einer verbesserten Sportinfrastruktur in München und damit zur Aufrechterhaltung eines qualitativ hochwertigen Sportbetriebs beitragen. Im Einzelnen sind folgende Projekte befürwortet worden:

1. Bezirkssportanlage Demleitner Straße

Der Bezirksausschuss des 6. Stadtbezirks - Sendling genehmigte am 11. Februar 2008 das Planungskonzept zur Modernisierung der Freisportflächen auf der Bezirkssportanlage an der Demleitner Straße 2. Danach wird der existierende Tennenplatz durch einen größeren Kunstrasenplatz mit Bewässerungsanlage ersetzt. In diesem Zusammenhang werden auch das Rasenhauptspielfeld und der Rasennebenplatz mit einer Bewässerungsanlage ausgestattet sowie die veraltete Beleuchtung des Nebenplatzes durch eine Flutlichtanlage ersetzt. Die Projektkosten belaufen sich auf rund eine Million Euro, die von Landeshauptstadt München im Rahmen des Sportstättensanierungsprogramms zur Verfügung gestellt werden. Mit der Baumaßnahme werden die Freisportflächen auf den neuesten technischen Stand gebracht, denn die Bezirkssportanlage an der Demleitner Straße dient als Leistungszentrum für den Mädchen- und Frauenfußball und beheimatet u.a. die erfolgreiche erste Bundesligamannschaft des Frauenfußballvereins FFC Wacker 99 e.V.. Daneben trainieren auf der Anlage die Vereine FC Wacker München e.V., FC Hellas Monachou e.V. und die Japanische Internationale Schule München e.V..

2. Sportanlage TSV Maccabi München e.V.

Mit der Zustimmung des Sportausschusses des Stadtrates am 19. Februar 2008 zur Erweiterung des Erbbaurechts für den TSV Maccabi München e.V. um eine zirka 11.800 Quadratmeter große Fläche aus städtischen Grundstücken plant der Verein nun in einem ersten Bauabschnitt die Errichtung eines Großrasenspielfeldes an der Riemer Straße 300. Gleichzeitig soll das bestehende Kleinrasenspielfeld saniert werden. Für diese Maßnahmen erhält der Verein im Rahmen der Sportförderrichtlinien eine städtische Zuwendung in Höhe von gerundet 131.000 Euro. Mit der Erweiterung der Sportanlage des TSV Maccabi München e.V. ist ein entscheidender Beitrag zur Verbesserung der Sportinfrastruktur in München, insbesondere im 15. Stadtbezirk/Trudering-Riem, geleistet worden.

3. Sportzentrum Billiardsportverein München e.V.

Für die notwendigen Ausbaumaßnahmen zur Errichtung des neuen Billiardsportzentrums des Billiardsportvereins München e.V. an der Kistlerhofstraße 70 stimmte der Sportausschuss des Stadtrates am 19. Februar

2008 zu, dem Verein im Rahmen der geltenden Sportförderrichtlinien eine städtische Zuwendung in Höhe von 104.000 Euro zu gewähren. Der Billiardsportverein München e.V. musste seine Sportanlage nach vielen Jahren in ein neues Gebäude verlegen. Das Gewerbehaus an der Kistlerhofstraße 70 bietet für den Verein nach entsprechenden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen der Räume ein geeignetes Zuhause. Damit ist der Sportbetrieb des Vereins, der in den letzten Jahren deutliche Mitgliederzuwächse zu verzeichnen hatte, weiterhin gesichert.

4. Sportanlage Münchner Sportclub e.V.

Der Münchner Sportclub e.V. erhält nach Beschluss des Bezirksausschusses des 24.Stadtbezirks /Feldmoching-Hasenbergl vom 8. April 2008 für die Erneuerung des Kunstrasen-Hockeyplatzes an der Eberwurzstraße 28 einen städtischen Zuschuss in Höhe von 48.351 Euro. Die dringend notwendige Sanierungsmaßnahme des Kunstrasenbelags sichert für die nächsten zwölf bis 15 Jahre den Hockeybetrieb für zirka 800 Mitglieder.

5. Sporthalle der Turnerschaft Jahn München von 1877 e.V.

Aus Sicherheitsgründen muss die Turnerschaft Jahn München von 1877 e.V. in der Zweifachhalle an der Weltenburger Straße 53 die Prallschutzvorrichtungen und die Geräteraumtore erneuern. Für diese Großinstandsetzung im Sinne der Richtlinien gewährte der Bezirksauschuss des 13. Stadtbezirks/Bogenhausen vom 8. April 2008 einen städtischen Zuschuss in Höhe von 11.410 Euro. Der Sportverein ist mit elf von zwölf Abteilungen der angebotenen Sportarten auf die Sporthalle angewiesen.

2. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik

(16.4.2008) Mit der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik" hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung eine fachpolitische Initiative ergriffen. Ziel ist, die „Leipzig-Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt" mit Leben und Inhalt zu füllen. Stadt und Zusammenleben in der Stadt sollen zu öffentlichen Themen werden.

Die Schwerpunkte der Initiative wurden in einem Auftaktkongress im Juli 2007 erstmals vorgestellt. Verbunden damit war ein Aufruf, Projekte zu benennen, die der Nationalen Stadtentwicklungspolitik ein Gesicht und eine Richtung geben können. Mehr als 300 Vorschläge wurden eingereicht. Viele davon werden bereits als Modellprojekte des Bundes gefördert. Nun geht es darum, die Nationale Stadtentwicklungspolitik weiter zu profilieren. Dazu bedarf es eines breiten öffentlichen Diskurses. Angesprochen sind dabei die Fachwelt und die Träger der Stadtentwicklung, also die Länder, die Städte und Gemeinden sowie andere Planungsträger. Der Dialog läuft allerdings ins Leere, wenn es nicht gelingt, weitere gesellschaft-liche Kräfte einzubeziehen: Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Umwelt.

Um diesen Dialog voranzubringen, lädt das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gemeinsam mit der Bauministerkonferenz, dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund zum 2. Bundeskongress „Nationale Stadtentwicklungspolitik" ein, der in der Alten Kongresshalle am Bavariapark, Theresienhöhe 13 a, stattfindet. Neben Fachvorträgen zu Zielen, Handlungsfeldern und Projekten der Nationalen Stadtentwicklungspolitik soll der Kongress vor allem Möglichkeiten zu Diskussion und Austausch bieten. In so genannten „Zukunftsarenen" zu den Themenfeldern „Zivilgesellschaft und Soziale Stadt", „Stadtqualitäten – Baukultur", „Stadt und Region" sowie „Klimaschutz und globale Verantwortung" können die Kongressteilnehmer Best-Practice-Beispiele dieser Bereiche kennenlernen. Moderierte Diskussionen mit Praktikern bieten einen Rahmen, um eigene Erfahrungen in die Debatte einzubringen. Und es geht darum, wie und mit welchen Projekten und Ideen es in der Nationalen Stadtentwicklungspolitik weitergehen soll.
Der erste Tag endet mit einem Abendempfang für die Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer im Alten Rathaus. Es begrüßt die Teilnehmer Oberbürgermeister Christian Ude, Präsident des Deutschen Städtetages.
Auf dem Kongress wird ein (inter)nationales Fachpublikum (angemeldet sind bereits über 700 Teilnehmer) erwartet. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Teilnehmerzahl begrenzt.
Weitere Informationen bei der Veranstaltungsorganisation: Imorde, Projekt- & Kulturberatung GmbH, Schorlemerstraße 4, 48143 Münster, Telefon 02 51/5 20 93-0 , Fax 02 51 / 5 20 93-33, E-Mail: info@imorde.de.

Wirtschaftsausschuss des Deutschen Städtetages tagt in München
(16.4.2008) Auf Einladung des Wirtschaftsreferenten Dr. Reinhard Wieczorek kam der Wirtschaftsausschuss des Deutschen Städtetages vom 10. bis 11. April im Alten Rathaus zusammen. Neben ausführlichen Gesprächen zur Krise der Landesbanken und deren möglichen Auswirkungen auf das Sparkassenwesen als größtem deutschen Bankenverbund wurde besonders die Zukunft des Standortfaktors „Mensch" und dessen Bedeutung bei der Standortwahl von Unternehmen erörtert. Einigkeit herrschte dabei unter den Delegierten, dass für die Prosperität und wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit von Städten, gerade auch im internationalen Standortwettbewerb, die Ressourcen Wissen und Kreativität immer wichtiger werden. Auch München bleibt langfristig nur erfolgreich, wenn die Wirtschaftstruktur der Stadt sich auf wissensintensive und kreative Branchen konzentriert und attraktiv ist für hochqualifizierte Arbeitskräfte.
Weitere Themen waren aktuelle Entwicklungen der europäischen Energiepolitik sowie städtebauliche Vertragsverfahren und öffentliche Vergaben.

Der Fachausschuss für Wirtschaft und Europäischen Binnenmarkt des Deutschen Städtetages, der in München zu seiner 102. Sitzung einberufen wurde, setzt sich aus Bürgermeistern oder Wirtschaftsdezernenten der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte zusammen und trifft sich halbjährlich. Der nächste Ausschuss findet im Herbst in Brüssel statt.

5. Münchner Nachhaltigkeitskonferenz

(16.4.2008) Die Landeshauptstadt München lädt am 22. April zum fünften Mal zu einer Nachhaltigkeitskonferenz ein. Nachdem im vergangenen Jahr das Ausmaß des Klimawandels, seine Ursachen und geeignete Gegenmaßnahmen im Mittelpunkt der Veranstaltung standen, wird die 5. Münchner Nachhaltigkeitskonferenz das Thema Klimawandel noch weiter vertiefen und sich mit den wirtschaftlichen Auswirkungen auseinandersetzen. Zunächst wird Eric Heymann von der Deutsche Bank Research die Studie „Klimawandel und Branchen" vorstellen, in der dargelegt wird, welche Sektoren von Klimaveränderungen profitieren können, wer besonderen Herausforderungen ausgesetzt ist und wie geeignete Anpassungsstrategien aussehen können. In einem folgenden Vortrag wird Walter Heidl, Präsident des Bezirksverbandes Niederbayern und Vorsitzender des Umweltausschusses im Bayerischen Bauernverband, die Auswirkungen des Klimawandels auf die Land- und Forstwirtschaft bewerten und die Klimabilanz dieses Wirtschaftsbereichs präsentieren.
Auf dem Podium diskutieren anschließend Dr. Reinhard Wieczorek, Referent für Arbeit und Wirtschaft, und Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, mit Experten aus der Münchner Wirtschaft, welche Chancen und Risiken sich aus dem Klimawandel und den damit verbunden politischen Vorgaben für Unternehmen ergeben. Zugesagt haben Professor Dr. Peter Höppe, Leiter des Corporate Climate Centres der Münchener Rück als Vertreter der Versicherungsbranche, Dr. Thomas Becker, Leiter Politik der BMW Gruppe für den Automobilsektor sowie Bernd Lenze, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für München und Oberbayern als Vertreter des Bauhandwerks.
Ansprechpartner bei der Landeshauptstadt München für die 5. Münchner Nachhaltigkeitskonferenz ist Karsten Böhm (Telefon 2 33-2 26 69 oder E-Mail: karsten.boehm@muenchen.de). Eine Anmeldung zu der öffentlichen Veranstaltung ist auch im Internet unter *www.muenchen.de/arbeitundwirtschaft* möglich.

LiteraVision 2008 – öffentliche Jurysitzung und Preisverleihung
(16.4.2008) Seit 1991 verleiht die Landeshauptstadt München jährlich im Rahmen des Fernsehwettbewerbs „LiteraVision" zwei Preise in Höhe von jeweils 5.000 Euro für beispielhafte Fernsehsendungen über Bücher und Autoren. LiteraVision 2008 wird veranstaltet vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus München. Am Freitag, 25. April, und am Samstag, 26. April, jeweils von 10 bis 17 Uhr, werden in einer öffentlichen Jurysitzung die Endrunden-Beiträge zum diesjährigen „LiteraVisions"-Preis vorgeführt und mit den Autorinnen und Autoren diskutiert. Die Preisverleihung findet ebenfalls am 26. April, um 20 Uhr, im Literaturhaus statt.
Für die diesjährige Endrunde sind für die beiden auszuzeichnenden Kategorien Magazinbeiträge und Autorenportrais u.a. folgende Beiträge nominiert:

Kategorie Kurzbeiträge
(Präsentation: Freitag, 25. April, 10 bis zirka 11.30 Uhr)
- Stilbruch: „Werner Bräunig". Lutz Pehnert, RBB
- Titel, Thesen, Temperamente: „Walter Kempowski". Paul Kersten, NDR
- Aspekte: „Das verfluchte Dorf". Gerald Giesecke, ZDF
- Metropolis: „Heimsuchung". Nico Weber, Arte/ZDF

Kategorie Langbeiträge
(Präsentation: 25. April, 11.30 bis 17 Uhr, und 26. April, 10 bis 17 Uhr)
- „Die großen Bayern: Emerenz Meier – Von Schiefweg nach Chicago". Klaus Ickert, BR
- „Vom Glanz und Vergehen der Gruppe 47". Andreas Ammer, SWR
- „Ungleiches Schicksal – Thomas und Heinrich Mann im kalifornischen Exil". Herbert Krill, ZDF/3sat
- „Michael Hamburger – Ein englischer Dichter aus Deutschland", Frank Wierke, ZDF/3sat
- „Journalisten im Exil". Bénédicte Banet/Sylvie Banuls, WDR/Arte
- Wibke Bruhns: „Meines Vaters Land". Gabriele Conrad/Gabriele Denecke, RBB
- Günter Grass – „Die Blechtrommelstory". Wilfried Hauke, NDR

Von öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunkanstalten aus Deutschland und der Schweiz sowie von Filmemacherinnen und Filmemachern und Produzentinnen und Produzenten wurden bei diesem 17. Wettbewerb insgesamt 43 Beiträge eingereicht, davon 21 Autorenporträts und Beiträge über literarische Themen sowie 22 Magazinsendungen.
Der Jury gehören an: Julia Encke, Literaturkritikerin, Berlin; Professor Walter Hömberg, Lehrstuhl Journalistik, Eichstätt; Carsten Hueck, Preisträger 2007, Berlin; Dr. Joachim Lang, Preisträger 2007, Stuttgart; Ursula

März, Literaturkritikerin, Berlin; Thomas Rautenberg, Filmemacher, Frankfurt; Andreas Ströhl, München; sowie die Stadtratsmitglieder Dr. Ingrid Anker und Stefanie Jahn (SPD), Ursula Sabathil und Elisabeth Schmucker (CSU) sowie Thomas Niederbühl (Rosa Liste).
Das ausführliche Programm sowie weitere Informationen zu den Beiträgen sind einsehbar unter *www.muenchen.de/literaturstadt*. Vorführung und Diskussion finden im Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, Forum (3. Stock) statt, Interessierte sind herzlich willkommen, der Eintritt ist frei.
Nach der Juryentscheidung in nicht-öffentlicher Sitzung findet im Anschluss, ebenfalls am 26. April, um 20 Uhr, die Preisverleihung im Großen Saal des Literaturhauses statt: Interessierte sind auch hier herzlich willkommen (Eintritt frei).
Weitere Informationen bei Christoph Schwarz, Kulturreferat, Telefon 2 33-2 69 91, E-Mail: christoph.schwarz@muenchen.de, oder Katrin Dirschwigl, Kulturreferat, Telefon 2 33-2 11 96, E-Mail: katrin.dirschwigl@muenchen.de.

6. Newcomers Festival in München

(16.4.2008) Am Sonntag, 27. April, öffnet die Münchner Praterinsel zwischen 13 und 18 Uhr ihre Tore für die internationale Gemeinschaft, die sich über das Angebot und die Vielfalt der Region als Wirtschaftsstandort informieren kann. Vor allem ausländische Neubürger Münchens und Bayerns sollen auf diesem englischsprachigen Festival die Möglichkeit bekommen, diverse Unternehmen, gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen kennen zu lernen und praxisnahe Informationen zum Leben und Arbeiten in Bayern zu erhalten. Für musikalische Unterhaltung wird im Rahmen des bunten Familienprogramms ebenso gesorgt sein.
Zum ersten Mail gibt es in diesem Jahr den „Newcomers Guide", ein Handbuch, das an alle Besucher des Festivals verteilt wird und dem der Leser nützliche Tipps für eine erfolgreiche Eingewöhnung in der Münchner Region entnehmen kann.
Auch die Landeshauptstadt München wird als einer der Sponsoren bei dem Festival ihr breites Leistungsspektrum präsentieren. Fachkundige Vertreter des Referates für Arbeit und Wirtschaft, des Kreisverwaltungs-, Kommunal-, Sozial-, Schul- und Kultusreferates sowie der Münchner Volkshochschule werden den voraussichtlich 3.500 Besuchern beratend zur Verfügung stehen. Eine besondere Spiel- und Spaßattraktion, angeboten durch das Schulreferat-Sportamt, wartet auf die jüngeren Veranstaltungsteilnehmer auf der Freifläche des Aktionsforums.
Der Eintritt zum Newcomers Festival ist frei. Weitere Informationen erteilt das Newcomers Festival Organisationsbüro, c/o Communication Solution GmbH, Niedenau 45, 60325 Frankfurt, Telefon 0 69 71 91 65 81, E-Mail: mail@newcomers-festival.de, Internet: *www.newcomers-festival.de.*

Stadtbibliothek Neuperlach von 21. April bis 19. Mai geschlossen
(16.4.2008) Wegen der Umstellung der Ausleihe auf Selbstverbuchung und den damit verbundenen Umbauarbeiten ist die Stadtbibliothek Neuperlach im Quiddezentrum, Quiddestraße 45, Telefon 18 93 68-0, von Montag, 21. April, bis einschließlich Montag, 19. Mai, geschlossen. Alle Medien, deren Abgabefrist in diesen Zeitraum fällt, sind automatisch bis zum 30. Mai verlängert. Es lohnt sich also, Vorräte anzulegen. Ausgestattet mit modernster Technik und optisch verschönert wird die Bibliothek am Dienstag, 20. Mai, ihre Pforten wieder für ihre Besucherinnen und Besucher öffnen.

Fei Scho spielt auf im Kunstforum Arabellapark
(16.4.2008) Walzer, Polka, Landler, Alpenländisches im neuen Klanggewand – auch das geht „fei scho" im Kunstforum Arabellapark der Münchner Stadtbibliothek und Münchner Volkshochschule. Fünf schlitzohrige Oberbayern befreien urbayrisches Musikgut vom Stadl-Klamauk und begegnen ihm jazzig, groovig, funkig. Sie kommen am Freitag, 18. April, um 20 Uhr ins Kunstforum Arabellapark am Rosenkavalierplatz 16. Karten zu 10 Euro können in der Bibliothek unter der Telefonnummer 92 87 81-0 reserviert werden.
Unverstellt, unverkrampft tradieren Angela und Juri Lex, Anschi Hacklinger, Stefan Straubinger und Martin Lidl lebendig und virtuos alte Volks- und Tanzmusik ins neue Jahrtausend. Da groovt die Polka, wird der Boarische funkig, der Landler jazzig oder lassen bretonische Melodien lebendige Klangwelten entstehen. Die Musiker kommen aus Klassik, Musikkabarett, Weltmusik und der bayrischen Tanzbodenmusik mit Gesang, Flöten, Schwegel und Geige, Bandoneon, Drehleier, Gitarre, Percussion und Kontrabass. Weitere Informationen zur Veranstaltung im Internet unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de* und *www.fei-scho.de* .

Autorenlesung in der Stadtbibliothek Nymphenburg
(16.4.2008) Tommy Jaud schreibt und entwickelt Comedy-Formate, hat für die Harald Schmidt Show sowie die Freitag Nacht News gearbeitet, wurde Headwriter für die Sat1-Wochenshow und Creative Producer von Anke Engelkes mehrfach ausgezeichneter Kultsendung Ladykracher. Vom „Vollidiot" und „Resturlaub" zum „Millionär", Tommy Jaud liest am Freitag, 18. April, um 20 Uhr in der Stadtbiblitohek Nymphenburg, Arnulfstraße 294, aus seinen Erfolgsromanen, die inzwischen auch für das Kino verfilmt werden. Simon Peters ist der Vollidiot. Im ersten Band stolperte er durch allerhand Peinlichkeiten und verliert Wohnung, Job und Freundin. Im zweiten Band sehen wir, was aus ihm geworden ist: nichts. Er lebt von

Hartz IV und hat eine kleine Sozialwohnung, aber er geht jeden morgen ins „Büro". Er schreibt gerne Beschwerdemails und legt sich mit allen Firmen an. Als über ihm eine aufgedonnerte nervige Blondine einzieht, beschließt er zu handeln. Er will zum Millionär werden, um das Haus zu kaufen und sie zu feuern. Seine Geschäftsidee: motzen, beschweren und Probleme beseitigen. Der Eintritt kostet 10 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 1 79 59 49-0 möglich.

Bücherflohmarkt in der Stadtbibliothek Laim

(16.4.2008) Im Rahmen der 850-Jahr-Feier der Stadt München führt die Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Straße 53, unter dem Motto „Bücher bauen Brücken" am Samstag, 19. April, von 10 bis 13 Uhr einen großen Bücherflohmarkt durch. Angeboten werden deutsche und fremdsprachige Romane, darunter viele spannende Krimis, Thriller und historische Schmöker, Sachbücher aus den verschiedensten Wissensgebieten, Reiseführer, mehrteilige Lexika, Sprachkurse, Bilderbücher für die Kleinen, Kinder- und Jugendbücher, Spiele, Landkarten, eine große Anzahl an AV-Medien und eine bunte Auswahl an Postern. Der Erlös geht dieses Mal an den Münchner Verein „Horizont e.V.", eine Initiative von Jutta Speidel für obdachlose Kinder und deren Mütter. Nähere Informationen sind unter der Telefonnummer 1 27 37 33-0 erhältlich.

Konzerte im Musikinstrumentenmuseum

(16.4.2008) Das Musikinstrumentenmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, lädt am Sonntag, 20. April, zu zwei Konzerten ein:

- Um 11 Uhr spielen Schülerinnen und Schüler der Klavierklasse von Halina Siedzieniewska-Alberth Werke von Beethoven, Chopin, Haydn, Rota und Piazolla.
- Um 15 Uhr findet ein Nachmittagskonzert für Kinder statt. Fünf Märchen mit Musik von Maurice Ravel werden von Peter Stangel erzählt und musikalisch umrahmt von der taschenphilharmonie.

Zu beiden Konzerten ist der Eintritt frei.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 16. April 2008

Niedriglohnbereich im Krankenhauswesen; was ist seit dem Stadtratsbeschluss im Dezember passiert?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Eva Caim, Helmut Pfundstein und Josef Schmid (CSU) vom 21.2.2008

Antwort Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt:

Ihrer Anfrage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:
„Am 19. Dezember 2007 hat der Stadtrat die von Rot-Grün geplante Gründung einer Service- und Dienstleistungsgesellschaft, die für die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhebliche Gehaltsabstriche bedeutet hätte, endgültig beerdigt. Statt dessen wurde der Oberbürgermeister beauftragt, sich über den Deutschen Städtetag für eine Lösung im Bereich des Niedriglohnsektors in Kliniken einzusetzen.

Keine zwei Monate später verkünden der 3. Bürgermeister und der Geschäftsführer der Klinikum GmbH, dass sie nun systematischen Stellenabbau beim Reinigungs- und Küchenpersonal betreiben werden und statt dessen Fremdfirmen beauftragen. Presseberichten zufolge sind alleine 700 Reinigungskräfte betroffen."

Herr Oberbürgermeister Ude hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung zugeleitet. Die von Ihnen angesprochene Angelegenheit fällt nach dem Gesellschaftsvertrag in die Zuständigkeit der Geschäftsführung der Städtisches Klinikum München GmbH. Zur Beantwortung Ihrer Anfrage wird daher im Folgenden die Antwort der Städtisches Klinikum München GmbH zitiert.

Frage 1:
Was hat der Oberbürgermeister in Erfüllung des Stadtratsauftrags vom Dezember bisher getan?

Antwort der Städtisches Klinikum München GmbH:
Die Grundlagen für die Festlegung von Mindestlöhnen sind im Arbeitnehmerentsendegesetz und im Tarifvertrag geregelt. Grundsätzlich sind danach bestimmte Voraussetzungen z. B. hinsichtlich der einschlägigen Branchen, des Verfahrens, der Arbeitnehmerzahl bei tarifgebundenen Arbeit-

nehmern in Relation zur Gesamtzahl der im Geltungsbereich des Tarifvertrages tätigen Arbeitnehmer einzuhalten.

Auf dieser Basis ist im Juli 2007 vom Bundesarbeitsministerium bereits ein Mindestlohn für das Gebäudereinigungshandwerk, also eine Berufsgruppe im Servicebereich der Krankenhäuser, festgelegt worden. Dieser beträgt nach unseren Informationen 7,87 Euro/Stunde und entspricht damit dem Mindestlohn im entsprechenden Branchentarifvertrag und wird vom Städtischen Klinikum München sowohl bei den eigenen Beschäftigten als auch bei den Beschäftigten der beauftragten Fremdfirmen eingehalten.

Der Geschäftsführung der Städtisches Klinikum München GmbH ist nicht bekannt, ob neben dieser bereits erfolgten Mindestlohnfestsetzung für das Gebäudereinigerhandwerk ein weiterer und ggf. abweichender Mindestlohn für die Gebäudereinigung im Krankenhaus zulässig ist.

Auch ob die Krankenhäuser überhaupt als Branche im Sinne des Entsendegesetzes anerkannt werden könnten, ist nicht bekannt.

Vor einer Initiative beim Deutschen Städtetag muss deshalb die Rechtslage geprüft werden.

Ich habe dazu die Städtisches Klinikum München GmbH beauftragt, in Abstimmung mit dem Personal- und Organisationsreferat eine entsprechende Klärung beim Kommunalen Arbeitgeberverband Bayern bzw. – wegen der Regelungskompetenz auf Bundesebene – bei der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände Deutschland herbeizuführen.

Frage 2:
Was ist organisatorisch seitdem im Klinikum passiert, d. h. welche Bereich hat man seitdem ausgelagert und wie viele Mitarbeiter sind davon betroffen?

Antwort der Städtisches Klinikum München GmbH:
Auch nach Inkrafttreten des Beschlusses zur Nicht-Gründung einer Servicegesellschaft in den Servicebereichen der Städtisches Klinikum München GmbH haben sich keine grundsätzlichen organisatorischen Änderungen ergeben. Das Klinikum ist nach wie vor gezwungen, an seiner bisherigen Vorgehensweise festzuhalten und durch Fluktuation freiwerdende Stellen in der Reinigung durch kostengünstigere externe Dienstleister zu ersetzen.

Da über die bereits bisher an die Fremdfirmen vergebenen Arbeiten hinaus eine zusätzliche Fremdvergabe nur im Rahmen der Fluktuation, d. h. im Umfang unbesetzter Stellen erfolgt, sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Städtischen Klinikums nicht betroffen. Betriebsbedingte Kündigungen erfolgen – wie im Personalüberleitungstarifvertrag mit den Gewerkschaften vereinbart – somit nicht. Ebenso wenig erfolgt ein Übergang von Beschäftigten zu Fremdfirmen.

Frage 3:
Welche Bereiche genau sollen noch ausgelagert werden?

Antwort der Städtisches Klinikum München GmbH:
Die Fremdvergabe wird – wie vorstehend ausgeführt ausschließlich im Rahmen der Fluktuation – im Reinigungsbereich und bei Bedarf auch im Küchenbereich fortgeführt.

Frage 4:
Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind davon betroffen?

Antwort der Städtisches Klinikum München GmbH:
Siehe Beantwortung Frage 2.

Frage 5:
War die Pressekonferenz des 3. Bürgermeisters, auf der das Outsourcing bekannt gegeben wurde, mit dem Oberbürgermeister abgesprochen?

Antwort der Städtisches Klinikum München GmbH:
Nein, denn der 3. Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzende des Städtischen Klinikums München GmbH entscheidet allein über das Abhalten einer Pressekonferenz.

Musikalische Erziehung in München auf dem Prüfstand
Anfrage Stadträtin Beatrix Burkhardt (CSU) vom 15.1.2008

Antwort Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner:

Mit Ihrer Anfrage vom 15.01.2008 fordern Sie einen Überblick über die Anmelde- bzw. Ablehnungspraxis der Städt. Sing- und Musikschule (SMS), die Heranziehung privater Musikschulen sowie darüber, wie die Stadt München Probleme in diesem Zusammenhang zu lösen gedenkt.

Im Einzelnen darf ich zu Ihren Fragen Folgendes mitteilen und mich dabei für Ihr Verständnis, dass die Beantwortung nicht in der vorgegebenen Zeit möglich war und Sie einer Terminverlängerung zugestimmt haben, bedanken:

Frage 1:
Wie viele Kinder melden sich jährlich bei der Städt. Sing- und Musikschule an?

Antwort:
Nach dem Stand vom 12.02.2008 sind 11.784 Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und Erwachsene an der SMS angemeldet.

Frage 2:
Wie viele Kinder erhalten eine Ablehnung?

Antwort:
Von der SMS werden keine Ablehnungen erteilt. Wegen fehlender Unterrichtskapazitäten – insbesondere im Bereich Instrumentalunterricht – müssen jedoch Interessenten auf die Warteliste genommen werden.

Es handelt sich dabei hauptsächlich um Bewerber, die die Zulassung zu einem Hauptfach (Instrumental- und Vokalunterricht) durch den Besuch einer mindestens zweijährigen musikalischen Früherziehung und/oder musikalischen Grundausbildung an der SMS erworben haben.

Bewerber, die die Eingangsvoraussetzungen an der SMS erworben haben, erhalten vorrangig einen Unterrichtsplatz.
In Einzelfällen – etwa bei Zuzug nach München – werden der SMS-Vorbildung die Voraussetzungen gleichgestellt, die sich Bewerber an Musikschu-

len erworben haben, die – wie die SMS – dem Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen oder dem Verband Deutscher Musikschulen, angehören.
Die Mitgliedschaft in diesen Trägerverbänden gewährleistet die gleiche Qualität, wie sie an der SMS erworben wird, da dafür die hohen Standards der Bayerischen Musikschulverordnung, des Strukturplans des Verbands Deutscher Musikschulen und die für alle Mitgliedsschulen verbindlichen Rahmenlehrpläne gelten.

Das führt bedauerlicherweise dazu, dass sich für Bewerber aus privaten Einrichtungen, die nicht Mitglied in einem der genannten Trägerverbände sind, lange Wartezeiten ergeben bzw. sie aufgrund der großen Zahl der an der SMS oder an der SMS gleichgestellten Einrichtungen vorgebildeten Bewerber und der nicht ausreichenden freien Unterrichtskapazitäten in absehbarer Zeit überhaupt nicht berücksichtigt werden können; das gilt insbesondere in stark nachgefragten Fächern wie z. B. Klavier, Gitarre oder Blockflöte.

Die von diesen langen Wartezeiten Betroffenen werden von der SMS entsprechend informiert.

Frage 3:
Welche Gründe (Auflistung der häufigsten Ursachen) führen zu dieser Ablehnung?

Antwort:
Siehe Antwort zu Frage 2.

Frage 4:
Wie viele Kinder stehen auf der Warteliste?

Antwort:
Nach dem Stand vom 12.02.2008 umfasst die Warteliste 3.607 Bewerber.

Frage 5:
Werden private Musikschulen bei der Lösung des Problems mit herangezogen?

Antwort:
Bewerber, die auf die Warteliste genommen werden müssen und wenig Aussicht haben, in absehbarer Zeit einen Unterrichtsplatz zu erhalten, werden auf die Angebote der privaten Musikschulen aufmerksam gemacht.

Frage 6:
Wenn nein, warum nicht?

Antwort:
Siehe Antwort zu Frage 5.

Frage 7:
Was gedenkt die Stadt zu tun, um eine Lösung des Problems herbeizuführen?

Antwort:
Das Personalkostenbudget der Städt. Sing- und Musikschule ist durch die vom Stadtrat mit dem 4. Haushaltssicherungskonzept (2006 - 2011) zur Pflicht gemachten Konsolidierungsmaßnahmen gedeckelt.